

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TÜR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 9. Juli 1968

Blatt 2129

Olbrich-Gedächtnisausstellung bis 28. Juli 1968

9. Juli (RK) Die Joseph M. Olbrich-Gedächtnisausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien in der Wiener Secession über das Werk eines der bahnbrechenden österreichischen Architekten (gestorben 1908) kann nur mehr bis zum 28. Juli gezeigt werden. Zweihundert wertvolle Zeichnungen aus dem Besitz der Staatlichen Museen Berlin, eine schöne Reihe von kunstgewerblichen Gegenständen beziehungsweise Möbeln aus Privatbesitz, erläutern das umfassende Werk dieses Architekten, der die zeitgenössische Baukunst, in besonderem auch das Interieur, beeinflusste.

Die Ausstellung ist täglich in der Zeit von 10 bis 19 Uhr zugänglich. Außerdem finden jeden Mittwoch um 18 Uhr, jeden Samstag um 17 Uhr, jeden Sonntag um 11 Uhr, Führungen statt.

- - -

Dreizehner fährt anders
=====

9. Juli (RK) Ab Donnerstag, dem 11. Juli wird die Florianigasse und die Kochgasse wegen Abbrucharbeiten für die Durchfahrt der Autobusse der Linie 13 gesperrt. Daher werden die Autobusse der Linie 13 ab diesem Tage in der Fahrtrichtung zur Alserstraße ab Neubaugasse - Lerchenfelder Straße über die Lerchenfelder Straße - Albertgasse - Skodagasse - Laudongasse zur Kochgasse abgelenkt. Auf die Dauer dieser Ablenkung werden die Haltestellen Piaristengasse vor der Josefstädter Straße und Kochgasse vor der Laudongasse aufgelassen und dafür in der Lerchenfelder Straße 104 und Albertgasse 28 vor der Josefstädter Straße provisorisch errichtet. ✓

- - -

Österreichs Bundesräte besichtigen das Neue Wien
=====

9. Juli (RK) Bürgermeister Bruno Marek hat alle Mitglieder des österreichischen Bundesrates für morgen Mittwoch zu einer Rundfahrt durch das Neue Wien eingeladen. Die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr vormittag ab Reichsratsstraße, beim Parlament, und führt vorerst zum kommenden Amtssitz internationaler Behörden, über das Siedlungsgebiet Neu-Kagran, die Montagebau-fabrik, Wohnhausanlage Eipeldauerstraße, Planungsgebiet Großfeldsiedlung zum Floridsdorfer Hallenbad.

Das Nachmittagsprogramm beginnt um 14.30 Uhr beim "Aurestaurant" im Donaupark und umfaßt die Baustellen des Fernheizwerkes Spittelau und des Allgemeinen Krankenhauses. Die Rundfahrt, für die Baustadtrat Kurt Heller die Rolle des "Fremdenführers" übernommen hat, endet um 17 Uhr wieder beim Parlament.

- - -

Mehr als 13 Millionen Schilling für Schulneu-
und -umbauten

3. Juli (RK) In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung wurden 13,370.000 Schilling zur Restaurierung und Modernisierung alter Schulhäuser beziehungsweise für die Fortführung von drei Neubauten bewilligt. Bei den zu renovierenden Schulen handelt es sich um Volks- und Hauptschulen im 3., 6., 12. und 20. Bezirk. Für die Neubauten der Pflichtschulen in der Weissenböcksiedlung in Simmering, in der Altmanndorfer Straße im 23. Bezirk, in der Mangasse in Mauer und der Per Albin-Hansson-Siedlung-Ost wurden Zusatzkredite in der Höhe von 7,770.000 Schilling genehmigt.

- - -

Sportplatz der offenen Tür erhält Sprunganlagen

8. Juli (RK) Zur Herstellung von Hoch- und Weitsprunganlagen auf dem "Sportplatz der offenen Tür" in der Natorpgasse in Kagran und in der Steinergerasse in Atzgersdorf genehmigte der Kulturausschuß 180.000 Schilling. Die Fachleute für Leibeserziehung sind der Ansicht, daß eine gründliche körperliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen nur dann gewährleistet ist, wenn auch Anlagen für Hoch- und Weitsprung zur Verfügung stehen.

- - -

Bezirksvorsteher Dr. Friesinger beendet politische Laufbahn
=====

9. Juli (RK) Der Bezirksvorsteher des 1. Bezirkes Dr. Otto Friesinger hat Bürgermeister Bruno Marek in einem Schreiben mitgeteilt, daß er mit Ende August sein Mandat als Bezirksvorsteher der Inneren Stadt und als Bezirksrat zurücklegen wird. Dr. Friesinger beendet damit seine politische Laufbahn. Er übernimmt die Leitung der Bundesversuchsanstalt Arsenal.

Bürgermeister Bruno Marek empfing heute vormittag Dr. Friesinger im Rathaus und bedauerte, daß Friesinger seine Funktion zurücklege. Er habe als Bezirksvorsteher der Inneren Stadt Hervorragendes geleistet. Es gibt kaum einen Bezirk, der so viele und vielfältige Probleme aufweise. Überhaupt schätze er, so betonte der Bürgermeister, die Tätigkeit der Wiener Bezirksvorsteher. Sie sind sozusagen auf vorgeschobenem Posten oft auf sich allein gestellt.

Dr. Friesinger dankte dem Bürgermeister für das stets bewiesene Verständnis und Wohlwollen. Zum Abschied erhielt Dr. Friesinger aus der Hand des Bürgermeisters ein Silbernes Stadtsiegel von Wien.

Dr. Otto Friesinger, der derzeit im 54. Lebensjahr steht, wurde im Jahre 1951 zum Bezirksvorsteher des 1. Bezirkes gewählt. Schon vorher war er zwei Jahre lang Bezirksrat.

- - -

Abschiedsbesuch
=====

9. Juli (RK) Der finnische Botschafter Otso Wartiovaara besuchte heute das Rathaus, um sich von Bürgermeister Bruno Marek zu verabschieden. Wartiovaara wurde kürzlich abberufen und wird Wien in den nächsten Tagen verlassen.

- - -

Kundmachung über Wassersparmaßnahmen offiziell in Kraft getretenÜberwiegende Zahl der Wiener hat bisherigen Spar-Appellbeachtet

9. Juli (RK) Die meisten Wiener haben den bisherigen Appell zum Wassersparen ernsthaft befolgt. Dennoch gibt es einige, die sich dem disziplinierten Verhalten nicht anschließen. Um gegen sie rechtlich vorgehen zu können, muß die für solche Dürrezeiten vorbereitete Kundmachung von Wassersparmaßnahmen nunmehr offiziell in Kraft gesetzt werden. Stadtrat Hubert Pfoch beantragte dies heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenats, nachdem er einen Bericht über die angespannte Wassersituation gegeben hatte. Der Wiener Stadtsenat hat die Kundmachung einstimmig gebilligt.

Die wichtigsten in der Kundmachung genannten Verbote sind: jede Art von Wasserverschwendung, vor allem das Fließenlassen sowie die Verwendung von Wasser für Kühlzwecke. Undichtheiten an Wasserleitungen sind sofort zu beheben und schadhafte Leitungen abzusperren. Verboten ist ferner das Bespritzen von Gehsteigen, Straßen und Höfen, sowie die Verwendung mechanischer Berieselungs- und Besprengungsanlagen in Gärten, auf Sportplätzen usw. Das Begießen von Gemüseanbauflächen und Obstbaupflanzungen darf nur mit Gießkannen erfolgen, wobei eine Wassermenge von täglich zwei Liter pro Quadratmeter gestattet ist. Das Waschen von Fahrzeugen ist untersagt, ausgenommen Rettungswagen und Transportwagen für unverpackte Lebensmittel. Es ist klar, daß man jetzt keinen Swimming-pool füllen darf und auch mit der Bäderverwaltung wurde vereinbart, daß nur die wichtigsten Brausen in Betrieb bleiben. Ausgenommen von diesem Verbot sind gewerbliche sowie land- und forstwirtschaftliche Unternehmungen, für die Wasser zur Aufrechterhaltung des Betriebes unumgänglich erforderlich ist. An diese Unternehmungen wird appelliert, mit dem Wasser sehr sparsam umzugehen. Übertretungen werden mit Geldstrafen bis zu 3.000 Schilling geahndet. Diese Wassersparmaßnahmen gelten auch für jene Gemeinden, die dem Wiener Wassernetz angeschlossen sind, wie Schwechat, Klosterneuburg usw.

Personalmeldungen
=====

9. Juli (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Technischen Amtsrat Ing. Edgar Weber (Magistratsabteilung 34) zum Technischen Oberamtsrat und den Amtsrat Josef Mazurek (Magistratsabteilung 17) zum Oberamtsrat befördert.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

9. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 6 bis 8 S, Paradeiser 3 S je Kilogramm, Karfiol 3 bis 5 S je Stück.

Obst: Kirschen 6 S, Pfirsiche 5 bis 8 S, Wassermelonen 7 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Fernsehsendereihe "Hotel Österreich"
=====

9. Juli (RK) Wie Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig in der Sitzung des Wiener Stadtsenats berichtete, ist eine monatliche Fernsehserie mit dem Titel "Hotel Österreich" beabsichtigt. Diese Sendereihe soll die Verbundenheit der Bundesländer mit der Bundeshauptstadt zum Ausdruck bringen und um Verständnis für die besonderen Probleme Wiens werben. Weiter soll damit ein teilweiser Ersatz für die im Rundfunkprogramm ausgefallenen Wiener Sendungen "Wien hat immer Saison" und "Das Goldene Handwerk" geschaffen werden und der Förderung des Fremdenverkehrs, der Propagierung der Wiener Gastlichkeit, der Wiener Mode sowie des handwerklichen Geschmacks und Könnens gedient werden. Die Sendung soll auch aufzeigen, welche Rolle Wien in Kultur, Wirtschaft und internationaler Ausstrahlung spielt.

Als Autoren sind Ernst Hagen und Ernst Marboe vorgesehen. Man nimmt an, daß die erste Sendung des "Hotel Österreich" bereits im Oktober 1968 gesendet werden kann.

- - -

Goldenes Ehrenzeichen des Landes Wien für Baurat Magyar
=====

9. Juli (RK) Die Wiener Landesregierung hat heute auf Antrag von Kulturstadträtin Gertrude Sandner einstimmig beschlossen, dem Baurat h.c. Ing. Egon Magyar in Würdigung seiner Verdienste im Fachbeirat für Stadtplanung das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien zu verleihen. Der bekannte Bau fachmann vollendete im vorigen Jahr sein 75 Lebensjahr. An der Schaffung der Bundeskonferenz der Kammern freier Berufe sowie an der Aktivierung des Österreichischen Ingenieure- und Architektenvereins nach 1945 hat Magyar hervorragenden Anteil.

- - -

"Eisvogel" besprengt die Donaukanalufer
=====

9. Juli (RK) Über Intervention von Bürgermeister Bruno Marek wird das der Hafenverwaltung unterstehende Mehrzweckschiff "Eisvogel" zum Besprengen der Donaukanalufer eingesetzt, um die Rosenbeete der Uferpromenaden sowie die anderen Anpflanzungen vor dem Verdorren zu bewahren. Seit heute 11 Uhr fährt der "Eisvogel" in seiner neuen Eigenschaft als "Sprengschiff" im Donaukanal flussaufwärts und abwärts, wobei die Grünanlagen der Ufer mit Hilfe von Strahlrohren - der "Eisvogel" kann nämlich auch als Feuerlöschboot verwendet werden - begossen werden. Die Druckpumpen des Schiffes entnehmen das benötigte Wasser direkt dem Donaukanal.

Auch sonst unternimmt das Stadtgartenamt große Anstrengungen, um die Wiener Parkanlagen vor Hitzeschäden zu bewahren, ohne jedoch kostbares Trinkwasser zu vergeuden. Zehn kleine Tankwagen, "Wasserbüffel" genannt, sind Tag und Nacht unterwegs, um Grünanlagen und Rasenflächen mit Nutzwasser zu besprengen. Jedes dieser Fahrzeuge faßt 3.000 Liter Wasser. Über Anordnung von Stadtrat Hubert Pfösch fahren ab heute auch sieben Sprengwagen der Stadtreinigung für das Stadtgartenamt. Jeder dieser Wagen nimmt 10.000 Liter Nutzwasser auf. Das Nutzwasser stammt entweder aus dem Donaukanal oder wird Brunnen entnommen, die dem Stadtgartenamt zur Verfügung stehen.

- - -

3,6 Millionen Schilling aus der Hochschul-Jubiläumsstiftung
=====

9. Juli (RK) Im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses fand heute nachmittag unter dem Vorsitz von Bürgermeister Bruno Marek im Beisein von Stadträtin Gertrude Sandner eine Sitzung des Kuratoriums für Hochschul-Jubiläumsstiftung statt.

Bekanntlich hat die Stadt Wien anlässlich des 600-Jahr-Jubiläums der Wiener Universität eine Hochschul-Jubiläumsstiftung ins Leben gerufen. Die alljährlich zur Verfügung stehenden Summen sollen in erster Linie den Wiener Universitätsinstituten, in nur ganz besonders gelagerten Fällen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen zugute kommen.

Den Bestimmungen entsprechend, hatten die interessierten Körperschaften ihre Vorhaben, deren genaue Begründung und die voraussichtlichen Kosten in den Monaten Jänner bis Ende April 1968 im Kulturamt der Stadt Wien einzureichen. In einer Sitzung des Kuratoriums wurde Ende Mai eine Vorbegutachtung der eingelangten Ansuchen vorgenommen und diese daraufhin zu einer fachlichen Begutachtung mit der Bitte um entsprechende Beurteilung und Empfehlung weitergegeben. Die eingelangten Unterlagen über die eingereichten Ansuchen wurden in der heutigen Sitzung des Kuratoriums beraten und rund 50 Projekte, mit Zustimmung des vorsitzführenden, Bürgermeister Bruno Marek, mit Förderungsmitteln bedacht.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 9. Juli
=====

9. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren: 4.253
Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 16.30 bis 17, 1. Qualität 15.90 bis 16.20,
2. Qualität 15.20 bis 15.80, 3. Qualität 13.50 bis 15.10.
Zuchten extrem 11.40 bis 13.50, Zuchten 10 bis 11.30, Altschneider
9 bis 11 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte
sich um 16 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.32.

Außermarktbezüge: In der Zeit vom 5. bis 9. Juli(ohne
Direkteinbringung in die Bezirke) 1.213 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 9. Juli
=====

9. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 40 Stück, hievon ein Fohlen.
Als Schlachttiere wurden 29 Stück verkauft, unverkauft blieben
11 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 21, Ober-
österreich 7, Burgenland 3, Steiermark 6, Kärnten 2.

Preise: Schlachttiere Fohlen 16.50, Pferde extrem 10.90,
1. Qualität 10 bis 10.60, 2. Qualität 9 bis 9.50, 3. Qualität
7.50 bis 8.60.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde
ermäßigte sich um 10 Groschen und erhöhte sich für inländische
Schlachtfohlen um 110 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für
Schlachtpferde 9.36, Schlachtfohlen 16.50, Pferde und Fohlen
9.60.

- - -

Das auch noch!Wasserrohrbruch in der Westbahnstraße
=====

9. Juli (RK) Das hat bei dieser Wasserknappheit gerade noch gefehlt: Heute früh, kurz nach vier Uhr, trat in der Westbahnstraße beim Haus Nr. 20 ein Wasserrohrbruch auf. Die Wasserwerke nahmen sofort die erforderlichen Absperrungen vor, wodurch 15 Häuser in der Westbahnstraße ohne Wasser waren. Zur Versorgung der Bevölkerung ist ein Wasserwagen eingesetzt.

Durch den Rohrbruch war auch der Straßenbahnverkehr gefährdet. Nach Durchführung der Sicherungsarbeiten konnte jedoch ab sechs Uhr die Straßenbahn wieder fahren. Für den Autoverkehr mußte die stadteinwärtsführende Fahrbahn zwischen Zieglergasse - Bandgasse gesperrt werden.

- - -